

Ehrungen

Anlässlich des Tages des Lehrers 1985, des 40. Jahrestages des PDGB sowie weiterer hervorragender gesellschaftlicher und fachlicher Leistungen wurden verdienstvolle Hochschulangehörige ausgezeichnet.

Beförderung zum Oberlehrer
Wolfgang Hackert (Ma)
Dr. Klaus Heimer (E)
Hans Kempe (Stud.-Sport)
Hannelore Koß (Vorkurse)
Richard Meyer (F)
Christian Zentsch (PEB)

Pestalozzi-Medaille „Für treue Dienste“ in Gold
Dr. Siegfried Beck (E)
Dr. Lothar Frenzel (Ma)
Prof. Dr. Rudolf Göbel (PEB)
Oberlehrer Klaus Köhler (E)
Fachschulleitung Dietrich Mielke (Vorkurse)
Renate Pätzold (Stud.-Sport)
Fachschulleitung Horst Schulze (CWT)

Pestalozzi-Medaille „Für treue Dienste“ in Silber
Dr. Karl-Heinz Ebner (E)
Dr. Walter Förster (E)
Dr. Inge Franz (ML)
Dr. Dieter Fuchs (E)
Günter Höcker (WiWi)
Horst Kempe (ML)
Iris Paul (Ma)
Heidemarie Ray (Ma)
Karola Schell (Ma)
Oberlehrer Wolf Trampel (E)
Heinz Weiz (ML)

Pestalozzi-Medaille „Für treue Dienste“ in Bronze
Siegfried Albert (BP)
Dr. Regine Queck (Ma)
Dr. Horst Sommer (BP)
Dr. Klaus Weber (PEB)

Aktivist der sozialistischen Arbeit
Erwin Drechsel (ML)
Jürgen Hellwig (BP)
Fachschulleitung Siegfried Nowak (Vorkurse)
Dr. Karl-Heinz Weichbrodt (TmvI)
Fachschulleitung Johannes Winkler (AIS)

Jungaktivist
Beate Beier (IT, Lehrling Elektrotechnikarbeiter im 2. Lehrjahr)

Nadel des DTSS in Bronze
Ulrich Schmidt (Direktorat für Forschung)

„HS“ gratuliert im Monat Juli 1985

zum 30jährigen Betriebsjubiläum
Dr. Dieter Scheffel (BTH)
Erich Tischendorf (TLT)
Prof. Dr. Eugen-Georg Woschni (IT)

zum 25jährigen Betriebsjubiläum
Prof. Ulrich Liebischer (TLT)

zum 20jährigen Betriebsjubiläum
Klaus Braun (DTmtV)
Doz. Dr. Werner Broy (VT)
Dr. Reinold Brummel (IT)
Magdalene Echer (Vorkurse)
Dr. Karl-Heinz Lübeck (FPM)
Rosemarie Lackwell (TLT)
Prof. Dr. Peter Morzeck (PEB)
Dr. Heinz Richter (VT)
Doz. Dr. Lothar Winkler (FPM)

zum 15jährigen Betriebsjubiläum
Rita Arnold (PEB)
Renate Dippmann (WiWi)
Manfred Gerstenberger (IF)
Dr. Bernd Kötter (IT)
Lothar Müller (IF)
Dr. Dietmar Schöber (FPM)
Dr. Horst Weigert (IF)

zum 10jährigen Betriebsjubiläum
Christa Buberl (DfC)
Karin Giltner (IF)
Hanno Kühn (VT)
Dr. Günther Neef (FPM)
Christine Otto (DfO)
Jutta Kutschbach (DSA)
Ursula Schwarz (DTmtV)

zum 85. Geburtstag
Ingeburg Hornke (DfO)
Charlotte Klotz (DTmtV)
Fritz Schulze (TmvI)
Marie Staffen (Breitenbrunn)
Dr. Heinz Steinbach (Rektorat)

zum 60. Geburtstag
Erna Baumann (VT)
Günter Hellwig (DSA)
Margard Lindner (DTmtV)
Anna-Louise Lohse (FPM)
Dr. Heini Scheller (ML)
Hans Schröder („HS“)

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteio-
rganisation der Technischen
Hochschule Karl-Marx-Stadt.
Veröffentlicht unter Lizenz-
Nr. 125 K des Rates des Bezir-
kes Karl-Marx-Stadt. Druck
Druckhaus Karl-Marx-Stadt.
2543



Verdienstvolle Pädagogen unserer Hochschule wurden auf einem festlichen Empfang anlässlich des diesjährigen Lehrertages ausgezeichnet.

Tag des Lehrers 1985

Auch in diesem Jahr wurde der „Tag des Lehrers“ an unserer Hochschule würdig begangen. Der Einladung des Rektors waren am 12. Juni 1985 etwa 130 verdienstvolle Pädagogen, Lehrer, Lehrerbildner, Studenten und Kindergärtnerinnen zu einem Empfang in die kleine Mensa gefolgt. Von den Anwesenden herzlich begrüßt wurden der Rektor, Genosse Prof. Krauß, der Vorsitzende der ZGL, Genosse Dr. Knorr, der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Gunter Stoll, sowie weitere Ehrengäste.

In seiner Grußansprache würdigte Genosse Prof. Krauß nach einem kurzen Rückblick auf vier Jahrzehnte progressiver Bildungs- und Erziehungspolitik die Verdienste und Leistungen aller an unserer Einrichtung tätigen Pädagogen, Lehrer und Erzieher. „Bildung und

Erziehung sind geistige und moralische Investitionen für die Zukunft.“ Mit diesen Worten wandte sich der Genosse Rektor unmittelbar an unsere Lehrerbildner.

Lehrerbildner zu sein heißt, stets ein politisch engagierter und vertrauensvoller Partner, ein ausgezeichneter Pädagoge und Fachwissenschaftler zu sein, um so bei seinen Studenten ein dauerhaftes Bewusstsein ausprägen zu helfen. Diesen hohen Ansprüchen entspricht die geschätzte gesellschaftliche Stellung unserer Pädagogen, die in überzeugender Weise auch während des Empfangs immer wieder zum Ausdruck kam. Es sei auch daran erinnert, daß jeder 4. Student unserer Hochschule ein Lehrstudent ist. Ausgehend von den konzeptionellen Arbeiten zur Weiterentwicklung des Unterrichts für die Fächer Mathematik, Physik und in den polytechnischen Disziplinen im Bereich der Volksbildung, gilt es auch für

das Lehrstudium bei uns neue weiterführende Schlußfolgerungen zu ziehen.

Breiten Raum widmete der Genosse Rektor in seiner Rede der vielseitigen Arbeit unserer Kindergärtnerinnen. Sie setzen in unseren Kindergärten Reichenhainer Straße und Inselstraße – oft unter erschwerten technischen Arbeitsbedingungen – all ihre Kräfte und Erfahrungen für die ihnen anvertrauten Kinder, für deren Erziehung und Bildung erfolgreich ein. Im Rahmen des Mach-mit-Wettbewerb haben die Mitarbeiter unserer Kindererziehungsstellen gemeinsam mit den Eltern beispielsweise 600 freiwillige Arbeitsstunden zur Verschönerung und Pflege der Anlagen in ihren Objekten geleistet. In einer freimütigen Aussprache während des Empfangs bekannten sich die Kindergärtnerinnen zu ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit und bekundeten mit vielen und zum Teil auch kritischen Anregungen ihre Verbundenheit mit unserer Hochschule.

Ein herausragender Höhepunkt des Empfangs war die Würdigung von sechs beförderten Oberlehrern, die Auszeichnung von 22 Pädagogen und Lehrern mit der Pestalozzi-Medaille in Gold, Silber und Bronze sowie die Ehrung von zwei Aktivistinnen.

Im Namen der Ausgewählten dankte Prof. Dr. Göbel für die Ehrungen zum Tag des Lehrers 1985.

Im Verlauf des Empfangs kam es zu einer Reihe herzlicher Begegnungen zwischen jungen Beststudenten und erfahrenen Lehrern und Pädagogen. Sie alle einte das Anliegen, sich den hohen gesellschaftlichen Ansprüchen unserer Zeit in überzeugender Weise zu stellen und weiterhin hohe Leistungen in Lehre, Studium und Forschung zu Ehren des XI. Parteitag der SED zu vollbringen.

Ein Sonderlob zollten die Anwesenden den Mitarbeitern der Mensa Reichenhainer Straße für die gute gastronomische Betreuung.

Friedrich Bartel,
Rektorat

Besuch in der sowjetischen Garnison war bewegendes Erlebnis

Der 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes war für die Gruppen des DSP-Bereiches Rektorsorgane Anlaß zu einem Besuch des Traditionskabinetts der sowjetischen Garnison in Karl-Marx-Stadt.

Anhand von zahlreichen Fotodokumenten, Karten und grafischen Darstellungen in den zwei Kabinetsräumen wurde in sehr anschaulicher Form der historische Werdegang der Einheit aufgezeigt. Vom ursprünglichen Standort vor Ausbruch des Krieges in der Nähe von Moskau nahm die Einheit ihren langen heldenhaften Weg bis Berlin und schließlich bis ins ehemalige Chemnitz. Zahlreiche Offiziere und Soldaten der Einheit erlebten jedoch den 8. Mai 1945 nicht mehr. Im Traditionskabinett angebrachte Ehren-tafeln erinnern an glühende Kämpfer und Patrioten der Einheit, die ihr Leben im schlimmsten und blutigsten aller Kriege für die Befreiung des Vaterlandes und der

Völker Europas von der faschistischen Barbarei gaben. Auch der Weg der Einheit zeigte uns dabei sehr überzeugend, daß die UdSSR die Hauptlast bei der Zerschlagung des Faschismus trug und die sowjetische Front zum Zentrum und der entscheidenden Front im zweiten Weltkrieg wurde.

Unter sowjetischer Gesprächs-partnerschaft zeigte uns jedoch auch sehr anschaulich auf, wie das Erbe der Kämpfer von damals am Leben erhalten wird, wie Tradition gepflegt und noch heute Verbindungen zu Veteranen der Einheit aufrechterhalten werden. Dabei wurde zugleich eine Brücke in die Gegenwart deutlich, wo die Soldaten und Offiziere der Einheit um hohe Ausbildungsergebnisse kämpfen, um zu verhindern, daß die aggressivsten Kreise des Imperialismus einen neuen Krieg vom Zaun brechen können. Die nach zjähriger Ausbildung besten Soldaten der Einheit werden in das im Traditionskabinett ausliegende Ehrenbuch eingetragen. Sie

halten den Ruhm der stegreichen Helden des Großen Vaterländischen Krieges hoch in Ehren und stehen auf Wacht für den Frieden.

Dieser Besuch in der sowjetischen Garnison vertiefte auch unsere Erkenntnis, daß wir in allen grundlegenden Fragen mit unseren sowjetischen Freunden und Kampfgefährten übereinstimmen und gemeinsam die historische Hauptlast gezogen haben, daß man gegen den Krieg kämpfen muß, bevor er begonnen hat. In diesem Sinne wollen wir auch unsere weitere massenpolitische Arbeit im DSP-Bereich aktivieren.

Annemarie Knoof, Funktionär für politische Massenarbeit des DSP-Bereichsvorstandes Rektorsorgane

Hinweis der Redaktion:

Ein Besuch des Traditionskabinetts der sowjetischen Garnison kann ca. 10 Tage vor dem gewünschten Termin bei Genossen Weingard, DSP-Hochschulvorstand, angemeldet werden.

Neue Technik für Freiwillige Feuerwehr

Ein Höhepunkt im Ausbildungsjahr 1985 der Freiwilligen Feuerwehr war am 7. Juni die Übergabe eines neuen Löschfahrzeuges durch Vertreter der staatlichen Leitung an unsere Wehr. Damit steht ein Kleinlöschfahrzeug B 1000 zur Verfügung, das mit modernster Feuerlöschtechnik ausgestattet ist. Es trägt dazu bei, den Auszubildenden des Kommandos Reichenhainer Straße zu erweitern und im Einsatzfälle eine erhebliche Verkürzung des Zeitraums bis zum Eintreffen an der Brandstelle zu erreichen. In Anwesenheit von Vertretern der Abteilung Feuerwehr des Volkspolizeikreisamtes

Karl-Marx-Stadt dankte der Wehrleiter, Kamerad Brandmeister Salzmeier, der Hochschulleitung für diesen erneuten Ausdruck des ständigen Bemühens um hohe Ordnung und Sicherheit an unserer Einrichtung. Er gab die Verpflichtung der Feuerwehrleute ab, das neue Löschfahrzeug in kürzester Zeit zu beherrschen und stets vorbildlich einsatzbereit zu halten.

Nach diesem Übergabeappell stellten die Feuerwehrangehörigen unter Beweis, daß die im Kampfprogramm des Ausbildungsjahres 1985 gestellten Ziele mit hoher Einsatz-

bereitschaft erreicht werden. Bei der Abnahme zur Wiedereinrichtung des Ehrentitels „Vorbildliche freiwillige Feuerwehr“ durch die Genossen der Abteilung Feuerwehr des VPKA demonstrierten alle drei Kommando-stellen ihren guten Ausbildungsstand. Mit der Gesamtdurchschnittsnote 1,3 wurde der Freiwilligen Feuerwehr TH für weitere drei Jahre der Ehrentitel zuerkannt. Dies ist unser Beitrag zum 40. Jahrestag der Gründung der Deutschen Volkspolizei.

Obm. Dr. Voigt,
Wehrleitung



Austrücken der Kameraden der Kommandostelle Straße der Nationen zur Einsatzübung.



Kameraden der Kommandostelle Erfenschlager Straße beim Training mit der Atemschutzmaske.

Brief an den Generalsekretär des ZK der SED

(Fortsetzung von Seite 1)

Vermittlung neuer Ergebnisse der rechnergestützten Konstruktion, Technologie und Produktionsdurchführung an Industriekader. Unsere Wissenschaftler verpflichten sich, 1986 elf neue Lehrgänge und Seminare auf diesem Gebiet durchzuführen sowie die Weiterbildung auf dem Gebiet der „Informatik“ weiter auszugestalten. Um die Ergebnisse der Forschung schnell praxiswirksam zu machen, die Einheit von Grundlagen- und angewandter Forschung zu vertiefen sowie Wissenschaft und Produktion noch enger ökonomisch zu verflechten, werden wir, ausgehend von den mit den Ministerien für Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbau, Elektrotechnik und Elektronik sowie Leichtindustrie abgeschlossenen Komplexvereinbarungen, die bereits mit 30 Kombinat bestehenden Beziehungen erweitern. Entsprechend den neuen Maßstäben, welche die 10. Tagung setzt, werden sie noch konsequenter auf die Hauptrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Schwerpunkte der volkswirtschaftlichen Entwicklung ausrichten.

- Ausdruck findet das in der Bearbeitung solcher Themen, wie
- stufenweise Realisierung einer komplexen CAD/CAM-Lösung für dünnwandige prismatische Teile
- Entwicklung von Gleit- und Wälzführungen sowie von umrichter-gesteuerten Asynchronmaschinen für Werkzeugmaschinen
- Schaltkreisentwurf für flexible Nutzerbedingungen, gemeinsam mit dem Zentrum für Forschung und Technologie Mikroelektronik Dresden und Kombinat des Territoriums
- Entwicklung einer neuen Mikroelektroniktechnologie und deren Applikation
- Entwicklung eines Arbeitsplatzes für den rechnergestützten Entwurf textiler Muster
- Einsatz von Projekten zur rechnergestützten Analyse des Kosten-satzes, der Arbeitsproduktivität, der Fondsrentabilität und des Gewinns in Kombinat der Leichtindustrie.

Durch eine multivalente Nutzung der Ergebnisse in der Grundlagen- und angewandten Forschung sowie durch eine breite Einbeziehung von Studenten unterstützen wir noch wirkungsvoller die Rationalisierung und Erzeugnisentwicklung in den Kombinat der bezirksgeleiteten Industrie.

Um die Wirksamkeit des geistigen Potentials zu vervielfachen, werden wir zusammen mit unseren Praxispartnern die weitere Nutzung und Ausgestaltung der gemeinsam geschaffenen Lehr- und Forschungstätigkeiten noch zielgerichteter koordinieren. Das betrifft die Technika „Automatisierte bedienarme Produktion“ und „Mikroelektronik“, die Ausbildungszentren „Textiltechnik“ und „Polygrafie“, das Steuerungszentrum und das zu Ehren des 40. Jahrestages der Befreiung in Betrieb genommene Lehr- und Forschungslabor „Fräsen“. Mit dem Aufbau eines Technikums „Tribotechnik – moderne Reibelemente“ wird ein Beitrag zur Reduzierung der Reibungsverluste und zur Erhöhung der Zuverlässigkeit von Erzeugnissen des Maschinenbaues geleistet.

Da das Niveau unserer Absolventen von ausschlaggebender Bedeutung für die Durchsetzung der Schlüsseltechnologien ist, richten wir unsere besondere Aufmerksamkeit auf eine noch effektivere Verbindung der Forschung mit der Ausbildung und Erziehung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Bewährte Formen und Methoden der Talentförderung werden wir konsequent weiterführen und weiterentwickeln. Schwerpunkte dabei sind die Arbeit mit individuellen Studienplänen, die Befähigung zur interdisziplinären Arbeit, der Hochschulwechsel und das Teilstudium im sozialistischen Ausland sowie die Erhöhung des Anteils der Forschungsstudenten um 50 Prozent.

Getragen vom tiefen Vertrauen in die Politik unserer Partei sind wir von der Gewißheit erfüllt, daß die Realisierung unserer anspruchsvollen Verpflichtungen der wirksamste Beitrag der Hochschulangehörigen zur Sicherung des Friedens, zur allseitigen Stärkung der DDR und des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern ist.

Wir versichern Ihnen und dem Zentralkomitee der SED, daß die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt mit höchsten Leistungen dem XI. Parteitag vorbereiten.

Prof. Dr.-Ing. habil. M. Krauß,
Rektor und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates

Auflösung zum Wissenswettbewerb „Sieg – Befreiung – Frieden“

Die Antworten zum Wissenswettbewerb anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung mußten lauten:

1. Schlacht bei Stalingrad (Schlacht an der Wolga)
2. Nationalkomitee „Freies Deutschland“
3. Völker Rumaniens, Bulgariens, Jugoslawiens, Ungarns, Polens, Österreichs und der Tschechoslowakei, deutsches Volk
4. „Befreiung“
5. 1000 Traktoren
6. Erdöl
7. Jalta, Potsdam
8. Weltraumwaffen und nukleare Waffen (mittlerer und strategischer Reichweite)

Unter den Einsendern, die alle Fragen richtig beantworteten, wurden folgende Gewinner ausgelost:

1. Preis: 1 Fondus-Set – Maria Hennebach, Sektion CWT, Bereich Technik
2. Preis: 1 Kristallglasvase – Jürgen Winkler, Sektion IF, Bereich Grundlagen der Informatik
3. Preis: 1 Keramikleuchter – Jürgen Gabler, Sektion AT, Seminarsgruppe 81/78
4. Preis: 2 Siebdruckdecken – Helga Fenner, Abt. Technik
5. bis 10. Preis: SU-Souvenirs und Bücher – Ina Kästner, Rektorat; Karen Gläser, Sektion WiWi, SG 83/88; Dr. Eberhard Schönher, Sektion IT; Olaf Idelberger, Sektion WiWi; WB V; Holger Ruge, Sektion IF; RB II; Thomas Gottwald, Sektion IT.



Einweisung der Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr unserer Hochschule zur Einsatzübung.